

**EINLADUNG**

ORACLE KUNST FOYER

Kunst mit genetischen und technischen Codes

wann: Dienstag, 19.1.2016 | 18:30 Uhr Vernissage

wo: Oracle Austria | Wagramer Straße 17-19, 1220 Wien

Genetische Codes

hinterlassen eindeutig identifizierbare Spuren und stammen von unterschiedlichsten Lebewesen. Die Ambivalenz, die von Haaren, Blut, Sperma, Haut und Fingerabdrücken ausgeht, fasziniert mich als Künstlerin schon seit vielen Jahren. Mein Zyklus Haar aus dem Jahr 2005 dokumentiert das erstmalig.

Technische Codes

dienen dem Informationsaustausch, der Informationsübermittlung und optimieren die Wirtschaft in vielen Bereichen. Der Quick Response Code (QR-Code) stammt ursprünglich aus der japanischen Autoindustrie und steht für eine "schnelle Antwort", eine rasche Identifikation bzw. Zuordnung eines Inhaltes. Die Besonderheit liegt in der Intelligenz des Codes. Als Künstler nutze ich die Möglichkeit der 30%igen Fehlertoleranz, indem ich den individuellen QR-Raster mit grafischen Mitteln und Malerei verfremde und auch mit einem spannungsgeladenen "Davor-Dahinter" experimentiere. Ein abstraktes Portrait, das virtuelle Synonym einer Person oder Organisation entsteht und rückt in den Fokus der Aufmerksamkeit.

Für mich als Künstlerin und Visionärin liegt der besondere Reiz am Projekt QUIREA im Spannungsfeld zwischen sinnlicher Intimität (den genetischen Codes), der artifiziellen Sachlichkeit (den technischen Codes) und meinem künstlerischen Schaffen.

QUIREA transportiert nachhaltig Botschaften in den öffentlichen Raum und vernetzt diese mit den virtuellen Sphären des Internet.



Mag. Renate Polzer

Charakteristik und Vita

1947 in Bruck a.d.Mur geboren, arbeitete Renate Polzer - erpe - 20 Jahre als bildende Künstlerin und Kulturorganisatorin in der Südsteiermark. 8 Jahre organisierte sie für KAEL die Galerie TRANSPARENT. Nach ihrem Studium erhielt Renate Polzer das Diplom für Kunstgeschichte an der Karl-Franzens-Universität Graz und veröffentlichte die Diplomarbeit „Horst Reichle, Maler und Graphiker“ Biberacher Verlagsdruckerei, ISBN 392448998X, 9783924489984. Ihre Ausbildung in Malerei u. Radierung begann bei G.Damisch an der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst, Salzburg, sowie M.E.Prigge an der Europäischen Akademie für Bildende Kunst in Trier. Seit 2005 hat sie Atelier und Lebensmittelpunkt in Wien. 2002 verlieh die Stadt Bruck a.d.Mur der Künstlerin den Kunstpreis für Grafik mit Katalog (Jury und Vorwort: Dr. Walter Koschatzky). Erpe beschickte Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen in Galerien und Kulturzentren in Österreich, Deutschland, Kroatien, Slowenien, Tschechische Republik, Polen, Italien, Frankreich, Spanien, Japan, Korea (mit ARTE 2000 Vienna), Argentinien, in Kuba und den Seychellen. Seit 1989 organisiert Polzer Internationale Maler- und Bildhauersymposien in ganz Europa, Kuba und den Seychellen. 1996 erhielt die Künstlerin von der Stadtgemeinde Leibnitz den Auftrag für die künstlerische Gestaltung der Glastüren der Aufbahnhalle Leibnitz. Erpe bearbeitete Bildhauerarbeiten in Aflenzer Kalkstein, Serpentin, Marmor und Linde für die Panoramagaleries Sulmtal-Königsberg, aufgestellt auf dem Skulpturenweg Römerstraße. Zur Steirischen Landesausstellung 2004 organisierte sie in Leibnitz das Projekt VIA LAPIS zur Steirischen Landesausstellung „Die Römer“.

Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen und im öffentlichen Raum u.a. Sammlung des Bundeskanzleramtes Wien, Sammlung des Regierungspräsidiums Tübingen (D) mit Katalog, Sammlung des National Art Council, Victoria (Seychelles), Staatliche Sammlung Kozjanski, Burg Podsreda (Slowenien), Sammlung Comunidad de Cantabria, Palacio Marqués de Albaicín - Noja (Spanien), Sammlung Heinrich Lenhardt, Kaiserslautern, sowie Sammlungen österreichischer und deutscher Städte.